

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SVOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE),
Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram
Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hauste, Dr.
Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas
Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klos-
termann (klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr.
Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger
Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner
Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée
Reif (rr), Amd Richter (A.Ri.) Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Gisel-
her Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering,
Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz
Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas
Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr.
Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph
Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2012

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 90 6-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-
gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Ver-
wertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.
Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich ge-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich
vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl.
Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Aus-
land EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung
drei Monate vor Abommementsablauf. Kreditkartenzahlung:
Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene
Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höhe-
rer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des
Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURFAHNER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Festivals

Metamorphosen am Neckar

Heidelberger Frühling. Das idyllisch im Neckartal gelegene Heidelberg glänzt nicht nur mit seiner historischen Altstadt und dem berühmten Schloss, sondern hat mit dem „Heidelberger Frühling“ auch ein bedeutendes Musikfest zu bieten. Zwischen dem 23. März und dem 29. April werden auch dieses Jahr wieder eine ganze Reihe herausragender Konzerte, Workshops und Vorträge veranstaltet. Das Motto 2012 lautet „Metamorphosen“, als Artists-in-Residence konnten die Musiker des renommierten Quatuor Ébène gewonnen werden. Sie werden sich an vier Abenden mit Programmen von Filmmusik bis Impressio- nismus präsentieren, etwa mit der Pianistin Mitsuko Uchida im Eröffnungs- konzert des Streichquartettffests, das beim „Frühling“ traditionell ein dreitägi- ges Festival im Festival darstellt. Außer ihnen werden unter anderen folgende Künstler und Ensembles in Heidelberg mit Spannung erwartet: die Pianisten



Foto: Heidelberg Marketing GmbH

Rudolf Buchbinder, Arcadi Volodos und David Fray, die Cellisten Alban Gerhardt, Sol Gabetta und Steven Isserlis sowie – für die Freunde der Vokalmusik – Thomas Hampson, Ruth Ziesak und der Tenor Maximilian Schmitt. Außerdem findet wieder eine Lied- und Kammermusikakademie statt, bei der berühmte Vertreter ihres Fachs wie Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson und Ewa Kupiec ausgewählte Nachwuchskünstler unterrichten.

Infos und Kontakt

Die sinfonischen Konzerte werden in der Stadthalle Heidelberg veranstaltet, Kammermusik wird hauptsächlich in der Alten und Neuen Aula der Universität, im Atrium des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Heidelberger Druck- maschinen AG sowie im Prinz-Carl-Palais dargeboten; weitere Aufführungsstät- ten für Vokalmusik sind die Jesuitenkirche und die Heiliggeistkirche. Karten und Informationen erhalten Sie unter Tel. 06221/58 400 44 oder www.heidelberger-fruehling.de.

Für Opernfans

Solothurn Classics. Früher nannte es sich „Classic Openair“, nun heißt das Opernfestival, das in der nordschweizerischen Barockstadt Solothurn veranstaltet wird, „Solothurn Classics“. Vom 28. Juni bis zum 7. Juli werden dort fünf Opern, ein Orchesterkonzert, die Operette „Die Csárdásfürstin“ aufgeführt, außerdem gibt es eine traditionelle Solistengala sowie eine Romantic Night mit Arien und Volksliedern. Unter den auftretenden Künstlern finden sich Namen wie Noemi Nadelmann, Michèle Crider und Marzio Giossi. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0900/325 325 oder www.solothurn-classics.ch.

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

26.2. Ewa Kupiec, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Teodor Currentzis (Strauss, Prokofjew)



Tabea Zimmermann spielt
Waltons Violakonzert in Berlin.

Bamberg, Konzerthalle

4./5.2. Chor des Bayerischen Rundfunks,
Bamberger Symphoniker, Robin Ticciati
(Strawinsky, Debussy, Ravel)

Berlin, Konzerthaus

3.2. Julia Fischer, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mozart, Puccini, Verdi)
10./11.2. Tabea Zimmermann,
Konzerthausorchester Berlin, Jonathan Darlington
(Britten, Walton, Vaughan Williams, Elgar)
23./24./25.2. Konzerthausorchester Berlin, Heinz Holliger (Liszt, Veress, Bartók)

Berlin, Philharmonie

3.2. Daniel Müller-Schott, Philharmonia Orchestra
London, Kurt Masur (Schumann, Bruckner)
6.2. Martin Helmchen, Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin, David Afkham (Ligeti, Mozart,
Brahms)

Bremen, Glocke

4./5.2. Radu Lupu, Deutsche Kammerphilharmonie
Bremen, Paavo Järvi, (Mozart, Brahms)
6.2. Mischa Maisky, Bremer Philharmoniker,
Markus Poschner (Sibelius, Dvorák)

Dortmund, Konzerthaus

3.2. Lisa Batiashvili, Royal Stockholm Philharmonic
Orchestra, Sakari Oramo (Brahms, Strawinsky)
4.2. Max Raabe, Christoph Israel: „Übers Meer“
(Cabaret und Chanson)
25.2. Vilde Frang, Mahler Chamber Orchestra und
Studierende des Orchesterzentrums NRW,
Esa-Pekka Salonen (Sibelius, Messiaen, Salonen)
26.2. Annelien Van Wauwe, Kölner
Kammerorchester, Christian Ludwig (Mozart)

GLOCKE Frühjahr 2012

Fr 24.02.2012 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE JAZZnights
Silje Nergaard & Band
Solveig Slettahjell
with Morten Qvenild
»Norwegian
Ladies Night«

Silje Nergaard und Solveig Slettahjell scheren sich zum Glück nicht um Konventionen, sondern gehen kreativ mit den prägenden Einflüssen ihres musikalischen Werdegangs um. So verbindet Solveig Slettahjell in ihrem verrückt-verhauchten Gesang Jazz mit Gospel, Soul, Blues und Avantgarde-Pop. Silje Nergaard wiederum gelingt mit ihrer betörend mädchenhaften, klaren und leicht melancholischen Stimme eine individuelle Symbiose aus Jazz, Folk und elegantem Pop. Zwei faszinierende Sängerinnen, die zu den eigenständigsten und ausdrucksstärksten Vokalistinnen aus dem ohnehin an Gesangstalenten nicht armen Norwegen zählen!

Mi 14.03.2012 | 20 Uhr | Großer Saal

GLOCKE Vokal

Edita Gruberova Sopran
Münchner
Rundfunkorchester
Andriy Yurkevych Dirigent
Arien von C. Saint-Saëns, C. Gounoud,
G. Meyerbeer, G. Donizetti und V. Bellini



Selten sind sich Publikum und Presse so einig: Edita Gruberova ist die unbestrittene »Primadonna assoluta des Belcanto« und »Königin der Koloratur«. Über 40 Jahre nach ihrem Bühnendebüt ist sie neben den oft rasch verglühenden Opernstars der Gegenwart ein rarer Fixstern, ein Phänomen der Opernwelt. Makellose Virtuosität, interpretatorische Intelligenz und faszinierende Bühnenpräsenz verbindet sie zu vollendeter Sanges- und Darstellungskultur. Mit in höchste Höhen geführten Koloraturen, Nuancen von feinsten Pianis genauso wie leidenschaftlichen Ausbrüchen haucht sie Heldinnen aus französischen und italienischen Opern des 19. Jahrhunderts neues Leben ein.

Do 22.03.2012 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE Spezial
Lucio Dalla & Band
»In Concert 2012«

Er gehört mit mehr als 30 veröffentlichten Alben zu den erfolgreichsten Liedermachern Italiens: Lucio Dalla. Seine poetischen und oft kritischen Texte verbindet er musikalisch mit Einflüssen von Jazz, Soul, Folk und Klassik. Meisterhaft findet er intuitiv eine Balance zwischen mediterraner Melodienpracht, intellektuellem Singer-/Songwriter-Stil und Pop. Bestes Beispiel dafür ist sein legendärer und oft gecoverter Song »Caruso«, der als eines der schönsten italienischen Lieder überhaupt gilt.



Ticket-Service in der Glocke Tel. 0421-33 66 99 | www.glocke.de

Foto: PR



Singt in Faurés Requiem
in Duisburg: Anna Virovlsky.

Dresden, Semperoper

13./14.2. Maarten Engeltjes, Mark Stone, Sächsischer Staatsoperchor, Staatskapelle Dresden, Vladimir Jurowski (Lera Auerbach: Dresden Requiem)

Düsseldorf, Tonhalle

3.2. Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Schubert, Berio, Tschaikowsky)
27.2. Martin Grubinger, Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Ruben Gazarian (Holst, Koppel, Bartók, Corigliano)

Duisburg, Mercatorhalle

8./9.2. Anna Virovlsky, Hans Christoph Begemann, Philharmonischer

Chor Duisburg, Duisburger Philharmoniker, John Fiore (Barber, Rachmaninow, Fauré)

29.2./1.3. Lucia Aliberti, Duisburger Philharmoniker, Ari Rasilainen (Mendelssohn, Verdi, Catalani, Donizetti)

Essen, Philharmonie

9./10.2. Essener Philharmoniker, Jesús López-Cobos (Turina, Ravel, Schostakowitsch)

12.2. Hanno Müller-Brachmann, Orchester der KlangVerwaltung, Enoch zu Guttenberg (Mahler, Bruckner)

17.2. Anne Schwanewilms, Lioba Braun, Cantus Domus ensemble, no vocale, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Jonathan Nott (Mahler, Bruckner)

24.2 Vilde Frang, Mahler Chamber Orchestra und Studierende des Orchesterzentrums NRW, Esa-Pekka Salonen (Sibelius, Messiaen, Salonen)

Frankfurt, Alte Oper

3.2. Lisa Batiashvili, Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, Sakari Oramo (Brahms, Strawinsky)

12./13.2. Branford Marsalis, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Sebastian Weigle (Debussy, Aderhold, Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

3.2. Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Schumann, Brahms)

4.2. Julia Fischer, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mozart, Puccini, Verdi)

23./24.2. NDR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Bruckner: Sinfonie Nr. 8)

Köln, Philharmonie

3./4.2. Christian Elsner, Christian Gerhaher, WDR-Sinfonieorchester Köln, David Zinman (Mahler, Schreker)

12.2. Olga Scheps (Chopin, Medtner, Rachmaninow,



Christian Gerhaher
singt Mahler in Köln.

Foto: Hiromichi Yamamoto/PR

Skrjabin, Tschaikowsky)

13.2. Hanno Müller-Brachmann, Orchester der KlangVerwaltung, Enoch zu Guttenberg (Mahler, Bruckner)

Leipzig, Gewandhaus

2./3.2. Bohuslav Matousek, Gewandhausorchester, Tomáš Netopil (Janáček, Martinu, Dvorák)

Ludwigshafen, Pfalzbau

11.2. Elena Bashkistrova, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Beethoven, Bartók)

Luxemburg, Philharmonie

3.2. Frank Peter Zimmermann, New York Philharmonic, Alan Gilbert (Beethoven, Strawinsky, Ravel)



Foto: Franz Hamm

Frank Peter Zimmermann interpretiert Beethovens
Violinkonzert in der Luxemburger Philharmonie.

9.2. Thomas Zehetmair, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Heinz Holliger (Holliger, Schumann)

München, Philharmonie

2./3.2. Vilde Frang, Iveta Apkalna, Chor des Bayerischen Rundfunks, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Martinu, Bartók, Janáček)

15./16./17.2. Radu Lupu, Münchner Philharmoniker, Teodor Currentzis (Adams, Schumann, Prokofjew)

Stuttgart, Liederhalle

16.2. Christian Poltéra, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Dima Slobodeniouk (Tschaikowsky, Strauss)

26.2. Karl Kaiser, Freiburger Barockorchester, Julia Schröder (Friedrich II., Quantz, C. Ph. E. Bach, Wagenseil, Haydn)

Wuppertal, Stadthall

26./27.2. Edoardo Zosi, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Ravel, Strawinsky, Rimskij-Korsakow)



Foto: PR

Dirigiert Frühklassisches
in Stuttgart: Julia Schröder.

TV-Tipps

18.1., 21.45 Uhr, Arte

Coming Home – 75 Jahre Israel Philharmonic Orchestra;
Dokumentation von János Darvas

19.1., 3.45 Uhr, Arte

Berlioz, Symphonie fantastique; Anima Eterna Brugge, Jos van Immerseel

20.1., 6.00 Uhr, Arte

Beethoven, Hammerklaviersonate; Chopin, Etüden op. 10; Jean-Frédéric Neuburger

Offenbach, Die Großherzogin von Gerolstein; Anne Sofie von Otter, Norman Reinhardt, Agata Wilewska, Christoph Homberger, Chor des Theaters Basel, Kammerorchester Basel, Hervé Niquet; Inszenierung: Christoph Marthaler

28.1., 22.25 Uhr, 3sat

Jacques Offenbach in Bad Ems; Dokumentation von Nele Münchmeyer

30.1., 23.15 Uhr, Arte

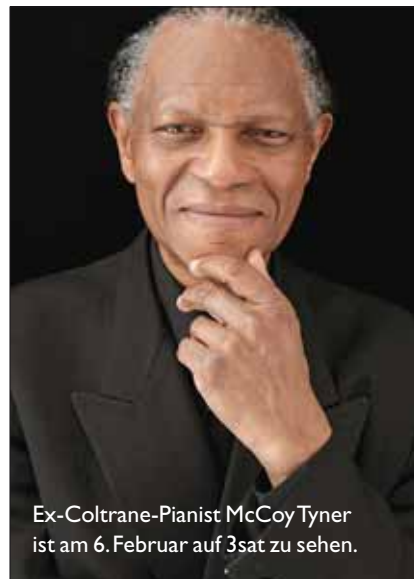
Strawinsky, Die Nachtigall und andere Fabeln; Olga Peretyatko,

Foto: Elisabeth Carecchio/Arte



Der Bonze, der Kammerherr und die Köchin in Strawinskys Oper „Die Nachtigall“.

Foto: John Abbott/Blue Note



Ex-Coltrane-Pianist McCoy Tyner ist am 6. Februar auf 3sat zu sehen.

21.1., 21.45 Uhr, 3sat

Hochleistungssport Operngesang; Dokumentation von Thomas Voigt und Wolfgang Wunderlich

21.1., 22.30 Uhr, 3sat

Was macht die Geige mit der Pauke? – Vom Innenleben eines Orchesters; Dokumentation von Simone Reich

22.1., 16.20 Uhr, Arte

Große Werke entdecken – Carmina Burana; Dokumentation von Dominik Wessely

22.1., 18.30 Uhr, Arte

Flötenwerke von C. Ph. E. Bach, Quantz, Friedrich II., Benda u. a.; Emmanuel Pahud, Kammerakademie Potsdam, Trevor Pinnock

28.1., 20.15 Uhr, 3sat

Svetlana Shilova, Edgaras Montvidas, Ilya Bannik, Chor der Nationaloper von Lyon, Orchester der Nationaloper, Kazushi Ono; Inszenierung: Robert Lepage

6.2., 2.20 Uhr, 3sat

Jazz oder nie! - Sammy Figueroa and His Latin Jazz Explosion

6.2., 3.55 Uhr, 3sat

McCoy Tyner Trio & Bill Frisell (Jazzopen Stuttgart 2009)

6.2., 4.55 Uhr, 3sat

Chris Potter's Underground

12.2., 12.00 Uhr, 3sat

Die Sopranistin Christine Schäfer; Dokumentation von Dieter Schneider und Felix Schmidt

INTERNATIONALER
SCHUMANN-KAMMERMUSIKPREIS
FRANKFURT 2013

für Klaviertrio/Klavierquartett
www.schumann-kammermusikpreis.de



Jury

Michael Sanderling,
Natalia Prishchenko,
Nils Mönkemeyer,
Johannes Moser,
Angelika Merkle,

Preise

1. Preis	10.000 € plus CD Produktion
2. Preis	5.000 €
3. Preis	3.000 €

20. – 22. März 2013

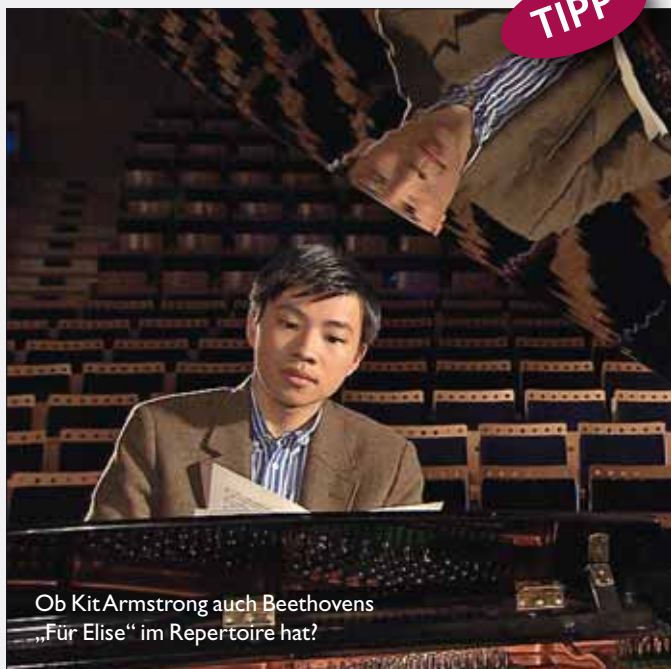
Semifinale und Finale in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

23. März 2013

Preisträgerkonzert in der Alten Oper Frankfurt



TIPP



Ob Kit Armstrong auch Beethovens „Für Elise“ im Repertoire hat?

„Für Elise“

29.1., 16.25 Uhr, Arte. Man hört sie als Handy-Klingelton, in Telefonwarteschleifen, als Spieluhrmelodie und im Musikschulkonzert: die Melodie von „Für Elise“, Beethovens bekanntestem Klavierwerk. Selbst bei Hollywood-Streifen wie „Rosemary's Baby“ oder „Inglourious Bastards“ taucht sie in der Filmmusik auf. Doch was ist das Erfolgsgeheimnis dieses Klavierstücks? Dieser Frage sind die Autoren der Dokumentation „Für Elise“, Axel Fuhrmann und Axel Brüggemann, einmal nachgegangen und haben mit Pianisten, Beethoven-Forschern und Komponisten gesprochen. Unter anderen kommen zu Wort: der Herausgeber der Beethoven-Gesamtausgabe Bernhard Appel, der Museumsdirektor des Beethoven-Hauses in Bonn Michael Ladburger, Gregor Willmes, der Kulturmanager der C. Bechstein AG, und die Musikwissenschaftler Klaus Martin Kopitz und Michael Lorenz. Befragt werden außerdem Musiker wie Alice Sara Ott, Gabriela Montero, Kit Armstrong, Richard Clayderman sowie die Komponisten Detlev Glanert und Enjott Schneider. Dabei erfahren die Zuschauer, wie vielfältig das Werk interpretiert und gedeutet werden kann.

Geburts- und Gedenktage

4.2. Erich Leinsdorf

Dirigent (100. Geburtstag (†))

5.2. Jacques Ibert

Komponist (50. Todestag)

6.2. Wieslaw Ochmann

Tenor (75. Geburtstag)

7.2. Juliette Gréco

Chanson-Sängerin (85. Geburtstag)

8.2. Nikita Magaloff

Pianist (100. Geburtstag (†))

8.2. John Williams

Komponist, Dirigent (80. Geburtstag)

8.2. Manfred Krug

Schauspieler, Sänger (75. Geburtstag)

9.2. Hildegard Behrens

Sopranistin (75. Geburtstag (†))

10.2. Leontyne Price

Sopranistin (85. Geburtstag)

11.2. Rudolf Firkusny

(100. Geburtstag (†))

11.2. Catherine Gayer

Sopranistin (75. Geburtstag)



Juliette Gréco

17.2. Bruno Walter

Dirigent, Komponist (50. Todestag)

19.2. Lauro Rossi

Komponist, Dirigent (200. Geburtstag (†))

22.2. Rolando Villazón

Tenor (40. Geburtstag)

24.2. Michel Legrand

Komponist, Pianist, Sänger (80. Geburtstag)

29.2. Reri Grist

Sopranistin (80. Geburtstag)



Rolando Villazón



Alles, was Sie über Streaming und Netzwerke wissen müssen – druckfrisch alle 3 Monate für Sie am Kiosk – kompakt auf 100 Seiten.

**Bestellen Sie noch heute unter
Tel.: 02251 - 650 46 15.**

Bestellung online:
www.nitschke-verlag.de